



06 Regierung

Bern, Bundeshausperimeter Sanierung Stützmauer



Bauherrschaft	Bundesamt für Bauten und Logistik BBL, Bern	
Nutzer	Parlament, Bundesrat, Bundeskanzlei, EDA, EJP, VBS, WBF	
Gesamtleiter Bauingenieur	Ingenta AG, Bern	
Spezialisten	Architektur Elektroingenieur	Mani Architekten AG, Bern Bering AG, Bern
Denkmalpflege	Jean-Daniel Gross, Stadt Bern	
Text	Werner Huber, Hochparterre, Zürich	
Fotografie	Architekturfotografie Ariel Huber	

Ausgangslage und Aufgabe

Die Stützmauer unter dem Bundeshaus erstreckt sich vom Bundesrain über das Bundeshaus West, das Parlamentsgebäude und das Bundeshaus Ost bis zum Hotel Bellevue. Insgesamt ist sie rund 480 Meter lang und bis zu 22 Meter hoch. Die Mauer entstand in Etappen zwischen 1852 und 1892 gleichzeitig mit dem Bau der einzelnen Gebäude. Seit dem Bau der Mauer

wurden an ihr vermutlich keine grösseren Sanierungsarbeiten vorgenommen. Zwischen dem Bernerhof und dem Hotel Bellevue zeigte die Mauer deutliche Verwitterungsspuren und einzelne Steinausbrüche, weshalb das BBL 2008 eine Untersuchung des Zustandes veranlasste. 2013 bereinigten der Bund und die Stadt Bern die Besitzverhältnisse, denn

gewisse Bereiche gehörten bis dahin der Stadt. Dadurch konnten die Zuständigkeiten vereinfacht und die Sanierung in Etappen umgesetzt werden. Erst im Rahmen der Ausführung wurde auch die Mauer am Bundesrain einbezogen, die im Bereich des Treppenabgangs grosse Verformungen und Risse aufwies.

Konzept und Umsetzung

Das Ziel der Arbeiten war eine gleichermassen nachhaltige wie zurückhaltende Sanierung der Stützmauern. Eingewachsene Pflanzen, vor allem Efeu, wurden entfernt, die offenen Fugen der Natursteinmauern geschlossen. Nur dort, wo die Verwitterung dem Sandstein mehr als nur oberflächlich zugesetzt hatte, ersetze man lokal

Natursteine. Statische Erstärkungsmassnahmen waren bei der Bundeskanzlei und vor allem beim Bundesrain nötig. Um die Trag- und Standsicherheit zu gewährleisten, versetzte man vertikale und leicht geneigte Ankerstangen. Ausserdem wurde hier die Treppenanlage neu aufgebaut und Putzflickerei durch Natursandsteine ersetzt.

Um die Vorschriften zur Absturzsicherung einzuhalten, wurden auf der ganzen Länge der Mauer die Brüstungen mit einem Handlauf versehen.

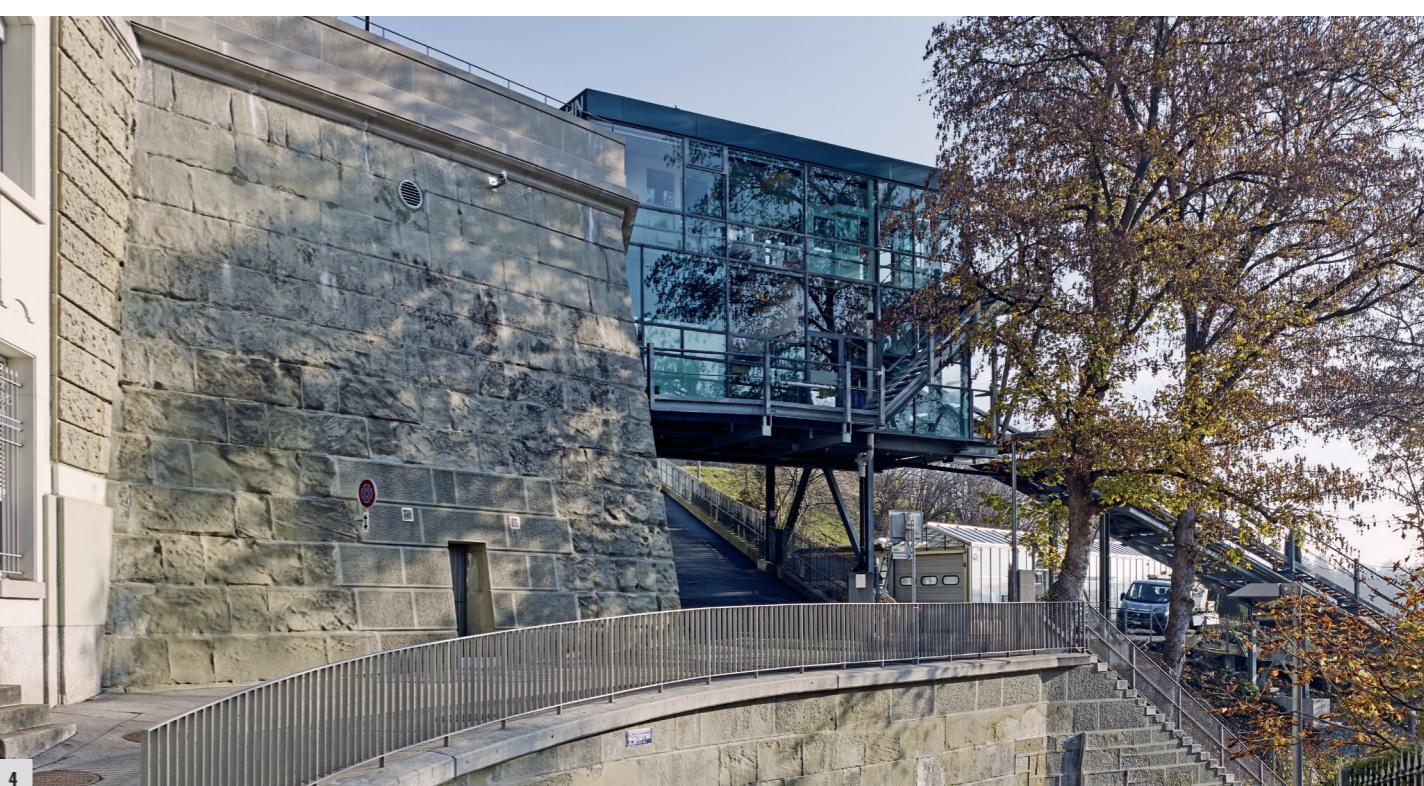
Grundmengen

Nach SIA 416	Konstruktionsfläche Total	3 850 m ²
--------------	---------------------------	----------------------

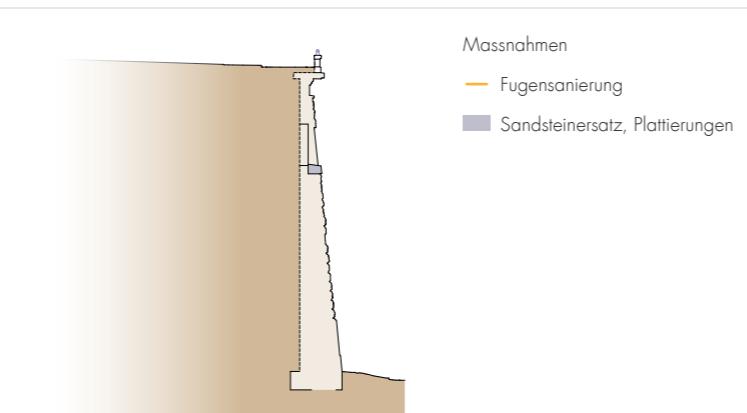
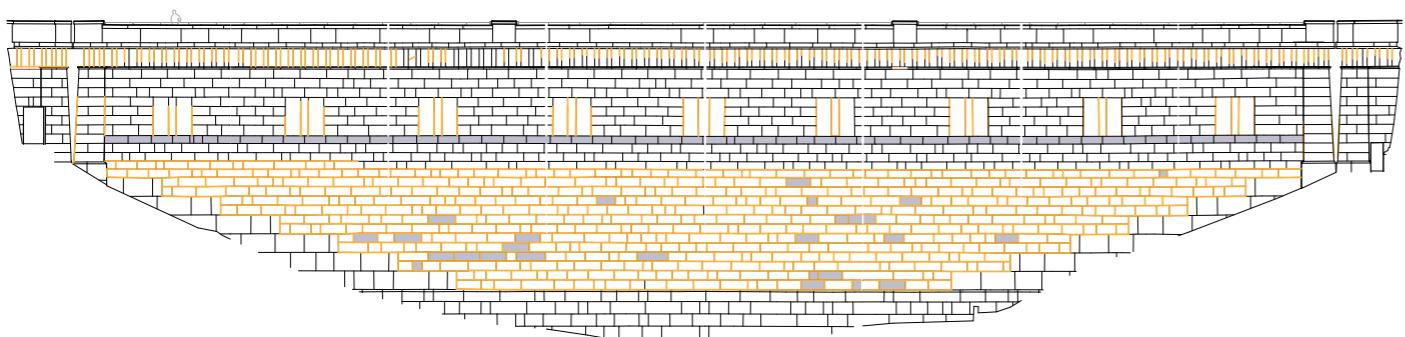
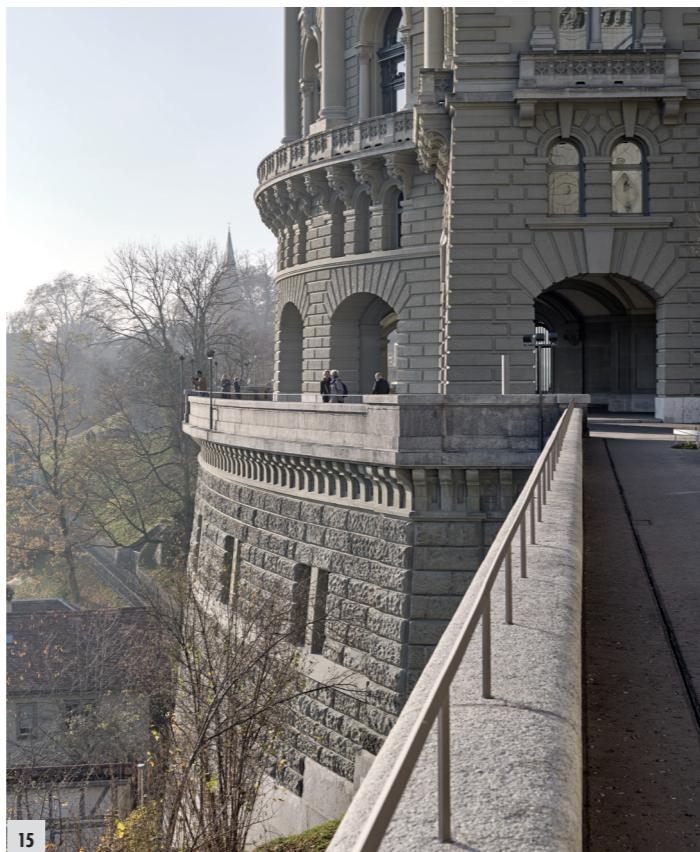
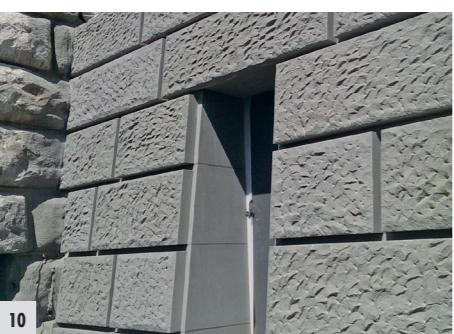
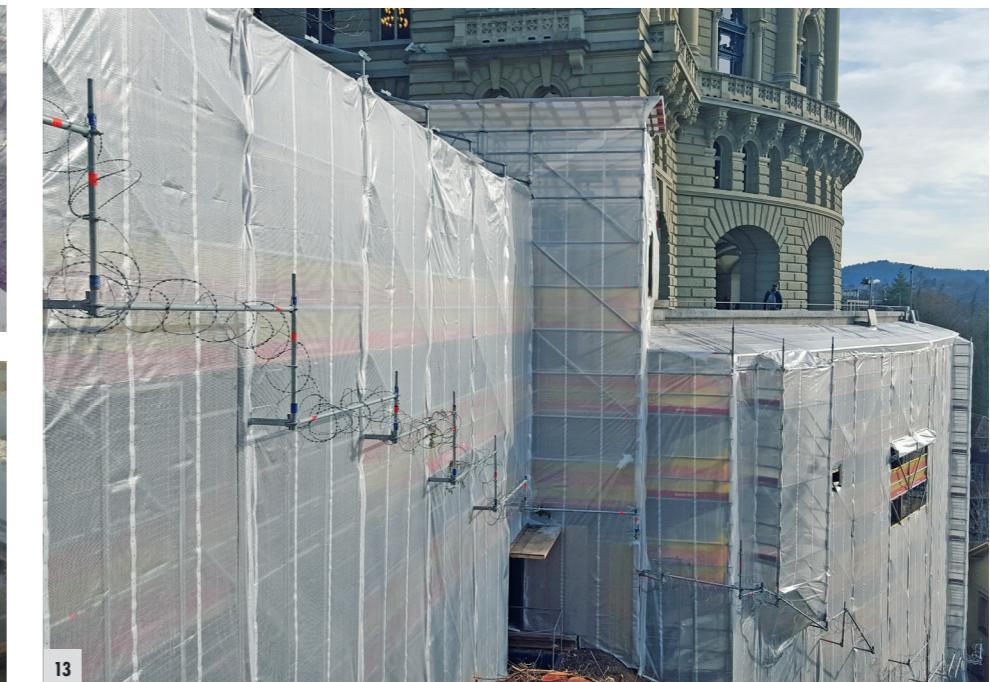
Kosten CHF

0 Grundstück	5 500	21 Rohbau 1	5 193 000	Kostenkennwerte
1 Vorbereitung	22 000	22 Rohbau 2	278 000	Anlagekosten pro m ²
2 Gebäude	6 163 000	23 Elektroanlagen	35 000	
4 Umgebung	125 500	29 Honorare	657 000	
5 Baunebenkosten	58 000			
Anlagekosten		Baukostenindex Espace Mittelland, Oktober 2017 Basis Oktober 2010		
		98.2 100		

Planungsbeginn	November 2012	Baubeginn	Februar 2014	Bauende	Mai 2018
----------------	---------------	-----------	--------------	---------	----------



- 1 Situation
- 2 Stützmauer Parlamentsgebäude
- 3 Stützmauer Parlamentsgebäude Bundeshaus Ost
- 4 Stützmauer Parlamentsgebäude Bundeshaus West



Massnahmen

— Fugensanierung

■ Sandsteinersatz, Plattierungen

- 5 Detail Sandsteinkonsole
- 6 Positionsmarkierung
- 7 Bankgurt ausgefräst
- 8 Bossenstein versetzt
- 9 Brüstungsschafft
- 10 Bossenstein versetzt
- 11 Bankgurt versetzt
- 12 Bossenstein
- 13 Baustelleninstallation
- 14 Stützmauer Bundeshaus Ost
- 15 Stützmauer Parlamentsgebäude mit Handlauf
- 16 Stützmauer Parlamentsgebäude
- 17 Stützmauer Hotel Bellevue Palace
- 18 Massnahmenplan Stützmauer Parlamentsgebäude